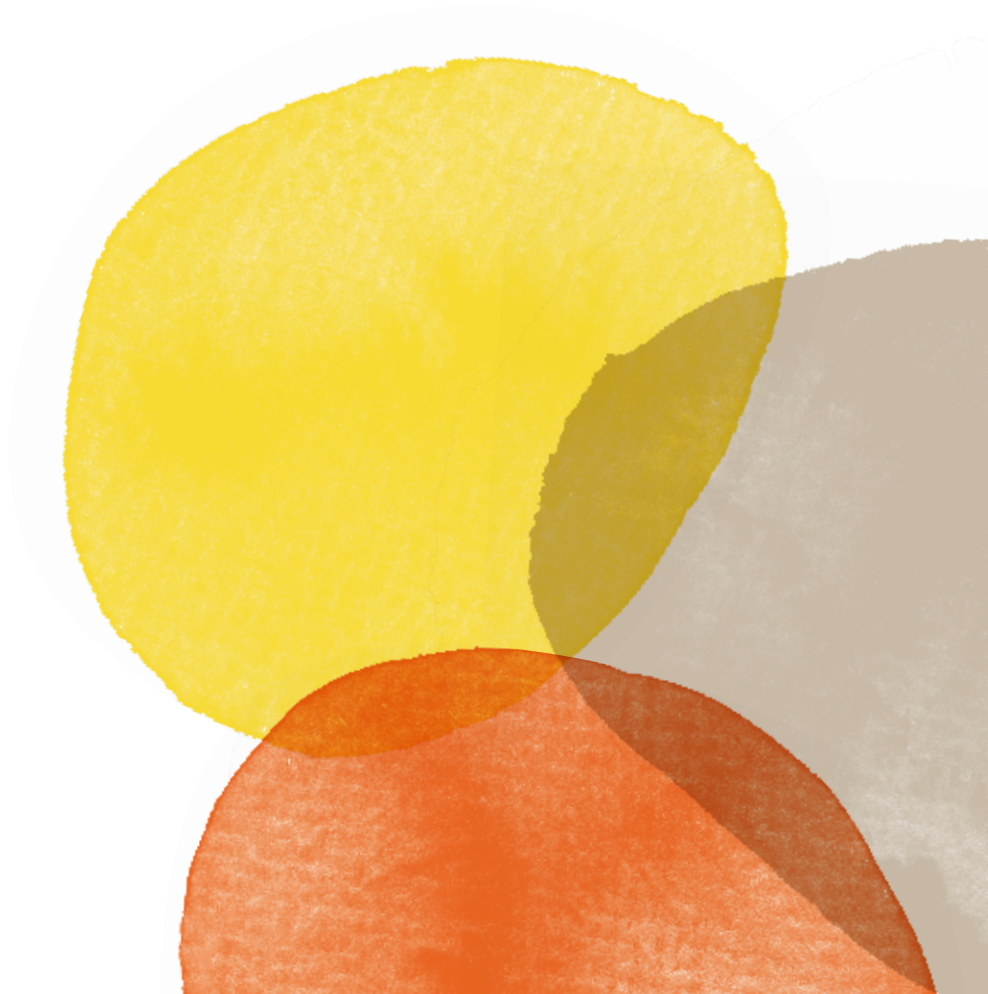


SAGST explizit

FÖRDER- UND FINANZBERICHT **2017**



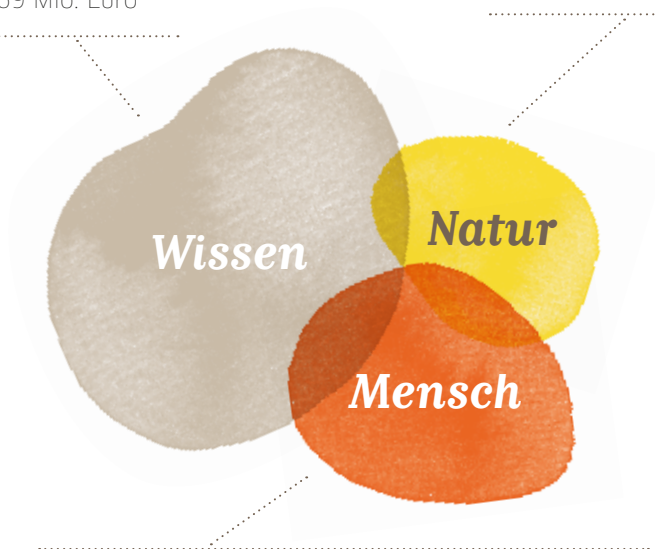
FÖRDERUNGEN – ZAHLEN & FAKTEN 2017

Im Berichtsjahr 2017 hat der Vorstand der Software AG – Stiftung (SAGST) nach der Prüfung von 457 eingegangenen Anträgen **234 Zuwendungsbescheide über insgesamt 31,8 Mio. Euro** ausgestellt – 72 positive Förderbescheide mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig wurden 2017 verschiedene mehrjährige Förderungen ausgesprochen, die alle im Jahr der Bewilligung bilanziert wurden. Dies war 2016 nicht der Fall, weshalb die Fördersumme für 2017 2,5-mal so hoch ausgefallen ist wie im Vergleichsjahr (12,7 Mio. Euro).

Neben der finanziellen Zuwendung umfasst die Fördertätigkeit der SAGST, die seit 25 Jahren heilsame Impulse für Mensch, Natur und Wissen in Europa sowie Brasilien ermöglicht, auch eine intensive Projektberatung und -betreuung in den unten stehenden Bereichen. Die Aufwendungen hierfür fließen mit rund 4,6 Millionen Euro in die **Gesamtsumme der Projektaufwendungen (36,4 Mio. Euro)** ein.

21 Projekte im Bereich
„Wissenschaftsförderung“
Fördersumme: 19,69 Mio. Euro

56 Projekte im Bereich **„Naturhilfe“**
Fördersumme: 5,80 Mio. Euro



- 87 Projekte im Bereich **„Erziehung und Bildung“**
Fördersumme: 3,99 Mio. Euro
- 45 Projekte im Bereich **„Kinder- und Jugendhilfe“**
Fördersumme: 1,28 Mio. Euro
- 25 Projekte im Bereich **„Behinderten- und Altenhilfe“**
Fördersumme: 1,08 Mio. Euro

FINANZEN – ZAHLEN & FAKTEN 2017

Das **Vermögen der Software AG – Stiftung** ist gemäß § 4 der Stiftungsverfassung in seinem Bestand ungeschmälert zu erhalten. Es besteht aus dem Wert des Aktienpakets an der Software AG, das bei der Errichtung der Stiftung im Jahr 1992 auf die SAGST übertragen wurde, sowie aus seitdem vorgenommenen finanziellen Zustiftungen und Zuwendungen kleineren Umfangs.

2017 wies der Jahresabschluss zum 31. Dezember ein **Stiftungskapital** in Höhe von **136 Mio. Euro** aus. Der gesamte **Vermögenswert** betrug rund **1,48 Mrd. Euro** und errechnet sich aus dem zu erhaltenden Stiftungskapital, der nominalen Überdeckung sowie den stillen Reserven.

Zum Ausgleich der inflationsbasierten Entwertung und damit zur Sicherung des Stiftungsvermögens führt die SAGST dem zu erhaltenden Stiftungskapital jährlich einen Betrag aus dem Umschichtungsergebnis zu. Dieser Betrag orientiert sich an der Inflationsrate von 1,8 Prozent und machte im Berichtsjahr 2017 2,4 Mio. Euro aus.

	31.12.2017 Mio. EUR	31.12.2016 Mio. EUR
Stiftungskapital 01.01.	133,2	132,5
Zuführung zum Stiftungskapital (Inflationsausgleich)	2,4	0,7
Zu erhaltendes Stiftungskapital per 31.12.	135,6	133,2
Umschichtungsergebnisse	175,3	177,5
Freie Rücklage	37,3	37,3
Überdeckung nominal (ohne stille Reserven)	212,6	214,9
Stille Reserven	1.128,0	833,0
Wert des Vermögens	1.476,2	1.181,1

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

FINANZEN – ZAHLEN & FAKTEN 2017

Die **Ergebnisverwendungsrechnung** stellt die Herkunft und Verwendung der Mittel nach einzelnen, steuerlich zu unterscheidenden Sphären dar.

	2017 Mio. EUR	2016 Mio. EUR
Ideeller Bereich		
Erträge	1,2	0,5
Aufwendungen	-37,6	-18,2
	-36,4	-17,7
Vermögensverwaltung		
Erträge	41,2	38,4
Aufwendungen	-9,1	-13,3
	32,0	25,2
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Erträge	0,09	0,16
Aufwendungen	-0,07	-0,09
	0,02	0,07
Jahresergebnis	-4,3	7,6

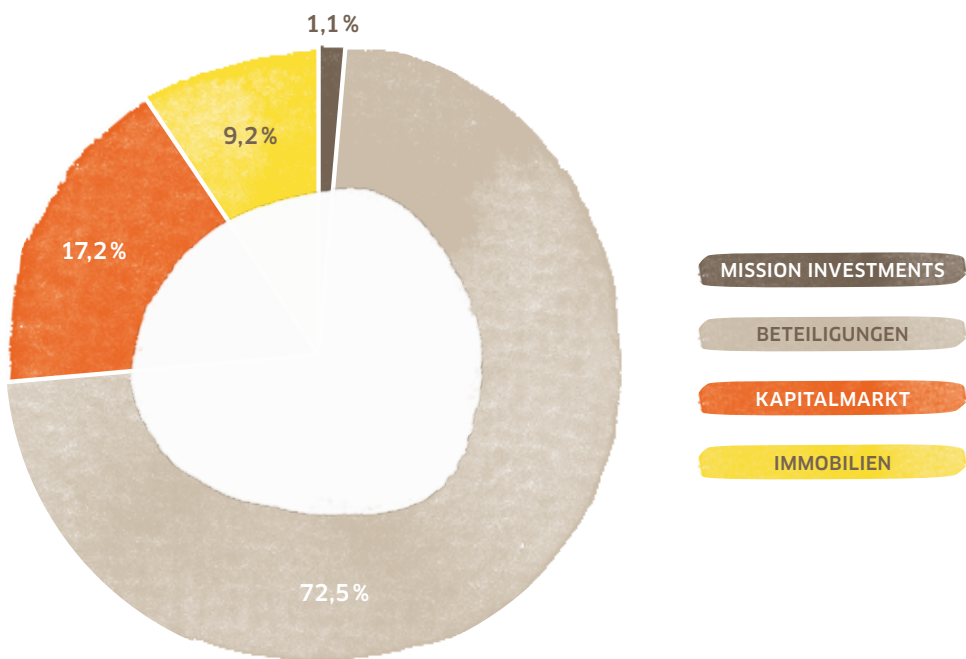
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Das **Jahresergebnis** in Höhe von **-4,3 Mio. Euro** wird durch die Verrechnung der jeweiligen Ergebnisse aus dem ideellen Bereich, der Vermögensverwaltung sowie dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ermittelt. Dabei wurde die **Gesamtsumme der Projektaufwendungen** von **36,4 Mio. Euro** ausschließlich entsprechend den in der Stiftungsverfassung vorgesehenen Verwendungszwecken zugesagt und ausgezahlt.

VERMÖGENSAUFTEILUNG PER 31.12.2017

Mit **knapp 1,5 Mrd. Euro Vermögen** gehört die SAGST zu den zehn größten Förderstiftungen in Deutschland. Die Anlagephilosophie wird vom Handlungsgrundsatz der direkten Beteiligung geprägt. Daher ist die **Allokation des Stiftungsvermögens** auf Direktinvestments in Unternehmen, Wertpapiere und Immobilien ausgerichtet.

Das Vermögensmanagement hat die Aufgabe, das Stiftungsvermögen in seiner Substanz langfristig real zu erhalten und zur Erfüllung des Stiftungszwecks angemessene Erträge zu erwirtschaften. Zudem sollen Schwankungen des Vermögenswertes auch über einen Konjunkturzyklus hinweg begrenzt werden. Zur Diversifizierung erfolgt die Vermögensaufteilung in vier **Anlage-Klassen**.



Die prominenteste Anlage-Klasse sind mit 72,5 Prozent der Allokation des Stiftungsvermögens Direktbeteiligungen in Unternehmen, von denen die Beteiligung an der Software AG die mit Abstand größte ist. Wertpapieranlagen in Form eines Spezialmarktfonds mit Aktien- und Rentenwerten bilden mit insgesamt 17,2 Prozent der Gesamtallokation die zweite Anlage-Klasse. Zur dritten Anlage-Klasse gehören Immobilienanlagen mit 9,2 Prozent der Allokation am Stiftungsvermögen. Die vierte Anlage-Klasse setzt sich schließlich aus sogenannten Mission Investments zusammen. Das sind Anlagen in Unternehmen oder Immobilien mit enger Verknüpfung zum Stiftungszweck. Ihr Anteil an der Gesamtallokation fällt allerdings eher gering aus, da sie zum Teil bereits in anderen Asset-Klassen enthalten, zum Teil dem ideellen Stiftungsbereich zugerechnet sind.

